

Sir Simon Rattle

Chefdirigent von Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Bezwingendes Charisma, Experimentierfreude, Einsatz für die zeitgenössische Musik, großes soziales und pädagogisches Engagement sowie uneingeschränkter künstlerischer Ernst – all dies macht den gebürtigen Liverpooler Simon Rattle zu einer der faszinierendsten Dirigentenpersönlichkeiten unserer Zeit. Seit Beginn der Saison 2023/24 ist Simon Rattle Chefdirigent von Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Sein internationales Renommee erwarb sich Simon Rattle während seiner Zeit beim City of Birmingham Symphony Orchestra (1980 bis 1998), das er zu Weltruhm führte. Von 2002 bis 2018 war er Chefdirigent der Berliner Philharmoniker; aus dieser Zusammenarbeit gingen zahlreiche CD-Einspielungen sowie Uraufführungen u. a. von Werken von Adès, Berio, Gubaidulina, Boulez, Grisey, Lindberg und Turnage hervor. Bis Ende der Saison 2022/23 war Simon Rattle Chefdirigent des London Symphony Orchestra (LSO), das ihm anschließend den Titel »Conductor Emeritus« verliehen hat. Eine enge Verbindung pflegt er u. a. auch mit den Wiener Philharmonikern, mit denen er sämtliche Symphonien und Klavierkonzerte von Beethoven (mit Alfred Brendel) eingespielt hat, sowie mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment als »Principal Artist«.

An allen bedeutenden Opernhäusern ist Simon Rattle begehrter Gast, so etwa am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Staatsoper Berlin, an der Wiener Staatsoper, an der er 2015 Wagners *Ring*-Tetralogie dirigierte, sowie an der New Yorker Metropolitan Opera, wo er u.a. mit *Tristan und Isolde* und *Der Rosenkavalier* zu erleben war.

Bei den Salzburger Festspielen leitete Simon Rattle die Berliner Philharmoniker in szenischen Aufführungen von Beethovens *Fidelio*, Mozarts *Così fan tutte*, Brittens *Peter Grimes*, Debussys *Pelléas et Mélisande*, Strauss' *Salome* und Bizets *Carmen*. Ebenfalls mit den »Berlinern« realisierte er Wagners *Ring* beim Festival d'Aix-en-Provence und bei den Salzburger Osterfestspielen sowie Bachs *Johannes-Passion*, *Der Rosenkavalier*, *La damnation de Faust*, *Tristan und Isolde* und *Parsifal* bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Zuletzt feierte Simon Rattle mit *Jenůfa* und *Idomeneo* an der Berliner Staatsoper sowie mit *Tristan und Isolde* mit dem LSO in Aix-en-Provence große Erfolge.

Für seine bisher mehr als 70 Plattenaufnahmen erhielt der Dirigent höchste Ehrungen. Hervorgehoben sei auch sein Engagement für das Education-Programm Zukunft@BPhil der Berliner Philharmoniker, für das er ebenfalls mehrfach ausgezeichnet wurde. Zusammen mit dem BRSO sind auf CD bisher Mahlers Neunte Symphonie und *Lied von der Erde* sowie Wagners *Rheingold*, *Die Walküre* und *Siegfried* erschienen. Als Auftakt zu seiner Chefdirigentenzeit bei BR-Chor und BRSO gestaltet Simon Rattle im Herbst 2023 Haydns *Schöpfung*, Berios epochales *Coro* und Mozarts *Idomeneo*.